

Lola

Englisch: Lola Dolly

GRIP

Kompakte, motorisierte Kamera-Dolly mit Fernsteuerung — kleine Stellfläche, hohe Präzision. Standard für enge Räume und schnelle Fahrten.

Die Lola — oft auch Lola Dolly genannt — ist eine der praktischsten Erfindungen im modernen Grip-Arsenal. Ausgepackt, aufgestellt, ferngesteuert gefahren. Kein Tracking, kein Körpereinsatz, keine Spur im Bild. Für Aufnahmen, wo ein echter Dolly zu groß ist oder wo in Sekundenschnelle umgeschaltet werden muss, ist sie die naheliegende Wahl. Die Maschine selbst — ein flaches, kompaktes Chassis mit vier angetriebenen Rädern, üblicherweise zwischen 60 und 100 Zentimeter Breite — wird per Funk oder Kabel vom Grip bedient. Richtung, Geschwindigkeit und oft auch der Pan des Kopfes lassen sich direkt von der Position aus steuern, von der der Monitor einsehbar ist. Das macht die Lola zum idealen Werkzeug für Gespräche in engen Fluren, für Verfolgungsfahrten durch Apartments oder für Low-Angle-Moves unter Möbeln hindurch. Wo ein Chapman oder ein Standard-Dolly nicht mehr reinpasst, fährt die Lola noch präzise. In der Praxis sind ein stabiles Rig und eine ebene Oberfläche Voraussetzung — Lolas sind nicht für Outdoor-Unebenheiten gemacht. Der Untergrund muss glatt sein: Holzboden, Beton, PVC-Bahnen. Auf Gras oder Kies geht die Kontrolle verloren und die Räder nehmen Schaden. Mit Tracking-Bahn steigt die Präzision weiter — millimetergenaue Fahrten sind dann möglich, etwa bei Close-ups oder komplexen Kamera-Choreografien mit mehreren Moves hintereinander. Ein häufiger Fehler: zu unterschätzen, wie schnell die Lola wird. Wer das Tempo nicht fein dosiert, erzeugt ruckartige Bewegungen, die in der finalen Bildfolge sichtbar bleiben. Langsam anfahren, konstant halten, sanft bremsen — das ist die Regel. Mit modernen Funk-Systemen sind auch während der Aufnahme Korrekturen möglich, ohne dass es im Image sichtbar wird. Das macht sie zur Standardlösung für Dokumentation und für Sets, wo Flexibilität mehr zählt als maximale Bildqualität. Den manuellen Dolly für sehr lange oder sehr langsame Moves ersetzt die Lola nicht — dafür braucht der Pusher Hand und Gefühl. Aber für alles zwischen 2 und 15 Metern Fahrt, für Präzisions-Timing und für Platzsparen: Sie ist unschlagbar.